

# BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenpfarre Maria Treu  
November 2024 | 96. Jahrgang | Ausgabe 3



## Der Heiland ist geboren!

Wir bereiten uns in diesen Tagen auf ein großes Geschenk vor. Oft überdeckt von Trubel und Geschäftigkeit, Konsum und Verpflichtungen fordert die Botschaft der Menschwerdung Gottes unseren Glauben – sie *überfordert* jedenfalls unseren Verstand.

Er, der Allmächtige und Unbegreifliche, wird Mensch in der Gestalt eines wehrlosen und hilfsbedürftigen Kindes, in Armut und Obdachlosigkeit geboren.

**Wir wünschen allen,  
dass sie in der Adventzeit Ruhe finden,  
sich innerlich vorzubereiten,  
und tiefe Weihnachtsfreude  
erfahren können!**

## Inhalt

### Editorial

„Peregrinantes in spem –  
Pilger der Hoffnung“ Seite 2

### Aus dem VVR

Unsere „neuen“ Kirchenfenster Seite 4

### Aus dem Pfarrleben

Unser neuer Kaplan stellt sich vor Seite 2

DANKE, lieber Pater Bosco! Seite 5

Flohmarkt, Adventmarkt Seite 6

Orgelpunschstand Seite 7

Ubuntu-Messen Seite 10

### Caritas

Bericht aus Ecuador Seite 8

### Kultur

Maulbertsch und die Piaristen Seite 9

### Organisatorisches

Termine Seite 11

Impressum Seite 12



Franz Anton Maulbertsch: „Geburt Christi“ (1758) Fresko in der Pfarrkirche von Sümeg (Ungarn)

Die Kunstgeschichte rätselt über das Konzept hinter dieser ungewöhnlichen Darstellung, die wohl nach einer Vorgabe des Auftraggebers gestaltet wurde. Die hier dargelegte Deutung geht auf persönliche Gespräche in Sümeg um 1970 zurück:

In diesem Fresko sind die drei Weihnachtsmessen dargestellt: In der Mitternachtsmesse hören wir „... er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht an“ – das Jesuskind zwischen Ochs und Esel. Am Morgen feiern wir die „Hirtenmesse“ – die Anbetung der Hirten vor dem Kind im Schoß seiner Mutter – und am Tag verkündet der Prolog des Johannesevangeliums Jesus als „das ewige Wort“, wie es in der Engelsgruppe gezeigt wird.

## „Peregrinantes in spem – Pilger der Hoffnung“

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

„Pilger der Hoffnung“ - mit diesem Motto hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 ausgerufen, das am 24. Dezember 2024 beginnen wird. Das Heilige Jahr ist immer eine Erinnerung an Gottes Barmherzigkeit und sein rettendes Handeln. Ursprünglich sollte es alle 100 Jahre gefeiert werden, wurde dann aber alle 25 Jahre verkündet. Zusätzlich zu den ordentlichen Heiligen Jahren legen die Päpste manchmal andere Daten fest, die als „außerordentliche Heilige Jahre“ bezeichnet werden. Ein solches außerordentliches Heiliges Jahr war das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ 2016.

Das nun bevorstehende Jubiläumsjahr legt den Schwerpunkt auf die Hoffnung, die neben der Liebe und dem Glauben zu den drei großen theologischen Tugenden gehört.

Papst Franziskus sieht, dass die subversiven Erfahrungen der heutigen Zeit – die uns alle betreffende Pandemie und dann die grausamen Kriege – die Bedeutung der Hoffnung wieder in den Vordergrund rücken.

Auch an der Fassade unserer Kirche ist die Tugend der Hoffnung in dem traditionellen Bild eines Ankers zu sehen. Der Anker erinnert an Flüsse, Meere und die Schifffahrt. Derjenige, der hofft, ist verankert. Die Winde, Wellen und Stürme können das Schiff und seine Passagiere aus dem Gleichgewicht wirbeln und sie manchmal in beängstigende Situationen bringen, aber das Schiff hat einen festen Halt: Der Anker gibt ihm Sicherheit.

Und das Motto stellt dem Bild des Ankers ein anderes Bild gegenüber: die Pilgerreise. Es ist, als würde das



Motto sagen: Ja, wir sind verankert, aber gleichzeitig sind wir nicht statisch, sondern in Bewegung - und das bedeutet, dass wir lernen müssen, wie man verankert ist. Es ist nicht so, dass wir diesen festen Anker auf einmal bekommen.

Und das Wort Pilger („peregrinantes“) steht im Plural: Wir sind nicht allein Pilger, sondern gemeinsam, miteinander. Wir können uns gegenseitig helfen, unsere Hoffnung zu finden und hoffnungsvoll zu sein.

Unsere Pfarrgemeinde ist auf einem Pilgerweg der Hoffnung. Die Hauptthemen der letzten PGR-Klausur, die die Richtung für künftige Maßnahmen vorgeben, zeugen von dieser Hoffnung: Jugendpastoral, Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarre für Familien und die Erneuerung unserer Bildungsangebote. Schritt für Schritt werden wir auf unserer gemeinsamen Pilgerreise diese Pläne umsetzen können, indem wir uns von der Hoffnung leiten und anspornen lassen.

Liebe Brüder und Schwestern, ich wünsche uns allen, dass die jetzt beginnende Adventszeit unsere Gewissheit stärkt, dass Gott in der Geschichte mit uns ist, und damit unsere Hoffnung wächst.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Vorbereitungszeit im Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

P. Zsolt Labancz SP  
Pfarrer der Piaristenpfarre Maria Treu

## Unser neuer Kaplan stellt sich vor

Liebe Geschwister,

ich bin Pater Ratheesh und wurde in Kerala in Südindien geboren. Meine Eltern sind Landwirte; ich habe eine verheiratete Schwester, die zwei Kinder hat. Mein Vater ist taubstumm, aber dafür bin ich oft umso gesprächiger. Durch seine Einschränkung war es für meinen Vater schwierig, eine Arbeit zu finden. Deswegen habe ich neben meinem Studium arbeiten müssen und so zum Familieneinkommen beigetragen.



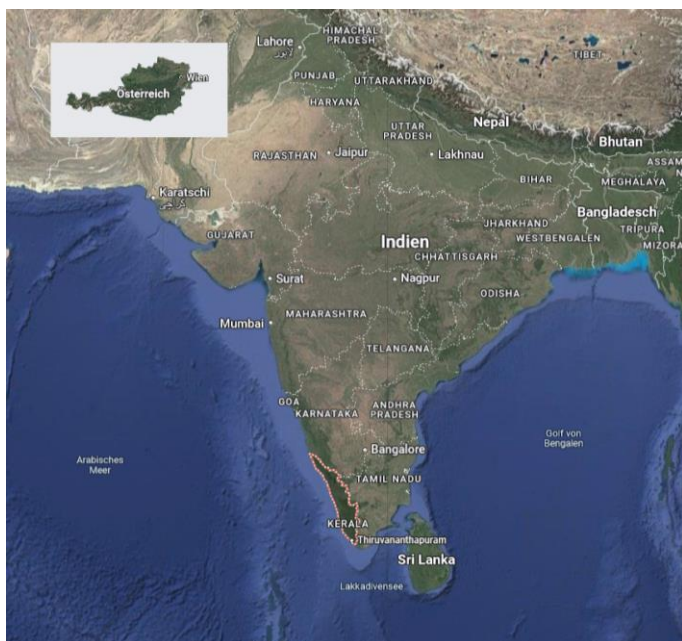
Schon als Kind habe ich mich berufen gefühlt, Priester zu werden. Dieser Wunsch hat mir zugleich Angst bereitet, weil ich immer dabei an meine bedürftigen Eltern denken musste. Wer kümmert sich um meine Eltern und um meine Schwester, wenn ich mich für das Priestersein entscheide und sie nicht mehr finanziell unterstützen kann, fragte ich mich, weil ich damals berufstätig war.

Ich war daher lange Zeit innerlich sehr unruhig. Gleichzeitig wollte ich etwas für die Gesellschaft beitragen und für die Menschen da sein. Deswegen bin ich schon während meines Studiums einer Partei beigetreten und Politiker geworden. Dabei habe ich einiges erlebt, aber meine Sehnsucht war ganz anders.

Aus diesem Grund habe ich versucht, mich in der Kirche zu engagieren. Eine katholische Jugendbewegung, die KCYM- Kerala Catholic Youth Movement, hat mir sehr gut gefallen. Durch sie habe ich die Kirche besser kennengelernt. Zu dieser Zeit hatte ich schon mein Bachelor-Studium abgeschlossen und begonnen, Röntgenschweißen zu lernen. Ich wollte einen gut bezahlten Job, um meine Eltern zu unterstützen.

Aber je mehr ich mit der Kirche verbunden war, desto stärker wurde der Ruf, Priester zu werden. Immer mehr gelangte ich zur Überzeugung, dass es ein ganz anderes und schöneres Leben gibt: das Leben als Priester. Priester zu sein heißt, als Vermittler zwischen Gott und den Menschen zu dienen und mit den Menschen zu glauben. In dieser Zeit habe ich begonnen, intensiv zu beten und mich mit meiner Berufung zu befassen. Dabei wurde mir klar: Wenn ich in einen Orden eintrete, Priester werde und Christus treu bleibe, dann wird auch Gott sich um meine Eltern kümmern. Dieser Glaube ist in mir immer stärker geworden.

Im Jahr 2010 bin ich schließlich mit 24 Jahren in den Piaristenorden in Indien eingetreten. Am 3. Mai 2014



habe ich auf den Philippinen meine zeitliche Profess abgelegt. 2014 habe ich in Indien mit dem Studium der Philosophie begonnen. 2016 bin ich nach Österreich gekommen und habe ein Jahr lang Deutsch gelernt. Im Wintersemester 2017 habe ich mein Studium an der Hochschule Heiligenkreuz begonnen und am 21. September 2019 habe ich in der Piaristen-Pfarre Maria Treu in Wien meine Feierliche Profess abgelegt. Am 8. Mai 2021 bin ich in Maria Treu zum Diakon geweiht worden und schließlich am 1. März 2022 in der Piaristen-Schule Villa Nazereth in meiner Heimat Indien zum Priester geweiht worden.

Nach der Priesterweihe war ich 1 1/2 Jahre als Kaplan in den Pfarren Sankt Josef Margareten und Auferstehung Christi tätig und habe es geschafft, viele Menschen, die in Distanz zur Kirche standen, zu erreichen und sie wieder in die Kirche zu bringen. Ich bin immer noch sehr zufrieden mit der Arbeit, die ich eine Zeit lang als Kaplan für die Pfarren geleistet habe. Was mir am meisten Freude bereitet hat, war die unzerstörbare Beziehung, die ich mit den Menschen aufgebaut habe, und durch die ich viele Familien, viele junge Paare, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gewonnen habe. Mit ihnen habe ich vieles in der Pfarre aufbauen können.

Nun bin ich wieder als Kaplan tätig, und zwar in der Pfarre Maria Treu. Mein Ziel, das mein Leben als Piarist in Österreich ausmacht, ist die Zukunft in Österreich. Um jeden Preis möchte ich daran arbeiten. Ich bin total davon überzeugt, dass eine bessere Zukunft durch die Familie, Kinder und Jugendliche gestaltet werden kann. Ich werde versuchen, in den Menschen die Freude an der Zukunft zu wecken. Ich werde die österreichische Kultur pflegen, damit sie nicht verloren geht. Dadurch versuche ich auch vielfältige Tätigkeiten in Bezug auf die Zukunft in Österreich, auf die Kultur, auf die Kunst und auf die Bildung zu ermöglichen. Ich werde mit den Familien, Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Piaristen-Pfarre steht im Zentrum des Lebens der Menschen im 8. Bezirk. Deswegen ist die Verantwortung der Pfarre sehr groß in der Gestaltung der Zukunft. Genauso wichtig ist aber auch die Arbeit zwischen Kirche und Stadt. Wenn jeder einzelne dazu einen Beitrag leisten könnte, könnten wir eine lebendige Kirche sein und eine bessere Zukunft haben. Gemeinsam werden wir das schaffen. Um das, was ich vorhabe, zu erreichen, brauche ich eure Mitarbeit und eure Mithilfe! Vor allem aber brauche ich die Zustimmung und das klare Verständnis seitens meiner Vorgesetzten.

Ich freue mich sehr, mit euch zu arbeiten und mit euch zu glauben. Ich will für euch da sein.

Euer Pater Ratheesh

## Unsere „neuen“ Kirchenfenster

Liebe Pfarrgemeinde,

Vor mittlerweile vier Jahren wurde der Sanierungsbedarf unserer Kirchenfenster festgestellt. Wir alle haben auch das Scheppern der Gläser bei stärkerem Wind im Ohr und den wundervollen Lichteinfall bei Sonnenschein am Vormittag im Auge. Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten der Erzdiözese Wien und dem Bundesdenkmalamt hat die Ordensverwaltung studiert, wie die Sanierung der Fenster bestmöglich erfolgen kann. Nunmehr sind die Materialien, Techniken und Abläufe akkordiert und am Beginn der kommenden schönen Jahreszeit soll die Sanierung mit den beiden großen Fenstern im Querschiff beginnen.

Dazu gibt es zwei wesentliche neue Erkenntnisse. Einerseits sind die zur Ausführung gelangenden Techniken der Bausubstanz und dem Erscheinungsbild der Basilika im 18. Jahrhundert anzupassen. Die dafür notwendigen Materialien und Fertigungstechniken sind leider wesentlich teurer als im ursprünglichen Vorhaben angeboten. Die Kosten erhöhen sich um ca. 40%. Andererseits sind die sechs kleinen ovalen Fenster in einem besseren Zustand. Ihre Sanierung kann daher zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Per Saldo scheint es so, dass die Gesamtausgaben für die zwei Fenster im Querschiff und die zwei Fenster oberhalb des Altarraumes im ursprünglichen gesamten Kostenrahmen Platz finden. Aber die diesbezügliche genaue Veranschlagung erfolgt erst.

Wir erwarten, dass die Arbeiten ab Anfang Mai 2025 mit dem südlichen Fenster im Querschiff beginnen können. Dazu werden sowohl im Kircheninnenraum als auch außen Gerüste aufgestellt, um ein sicheres Ausglasten zu erlauben, die entstehende Öffnung möglichst

witterungsfest zu machen und dann innerhalb von 1-2 Monaten die Rahmen den Auflagen des Denkmalschutzes entsprechend zu sanieren und neue Gläser einzusetzen. Noch im Sommer soll dann auch das Fenster im nördlichen Querschiff auf diese Art in Stand gesetzt werden.


Ich möchte mich bei allen Spenderinnen und Spendern, ganz besonders dem Club Creativ und unserem Calasanzstand-Team für die bisherigen Beiträge bedanken, die es uns als Pfarre ermöglichen, dieses Projekt nun umzusetzen. Damit wir und auch künftige Generationen den wundervollen Lichteinfall ohne Scheppern genießen können.

Peter Bazil  
stellvertretender Vorsitzender des VVR

Der **VVR**, der Vermögens- und Verwaltungsrat, ist jenes Gremium, das unter Vorsitz des Pfarrers die wirtschaftlichen Entscheidungen der Pfarrgemeinde nach den Bestimmungen der Gebarung der Erzdiözese Wien zu verantworten hat.

In unserer Ordenspfarre stimmt sich der VVR in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten mit der Ordensverwaltung ab. Diese ist im Kollegium Maria Treu angesiedelt, sorgt aber für die Erhaltung aller Niederlassungen der österreichischen Ordensprovinz des weltweit tätigen „Ordens der Frommen Schulen“.

Gleichzeitig steht der VVR auch im Austausch mit dem **PGR**, dem Pfarrgemeinderat, der von der Gemeinde gewählt ist und auch die Mitglieder des VVR bestellt hat.



**PRIDT**  
**Lorenz**  
*Florales Handwerk*

Josefstädter Straße 20  
1080 Wien

Tel 01/405 71 94  
Fax 01/407 12 65

Web [www.lorenzpridt.at](http://www.lorenzpridt.at)  
Email [office@lorenzpridt.at](mailto:office@lorenzpridt.at)

## DANKE, lieber Pater Bosco!

Als Johnbosco Joseph vor über 13 Jahren von Indien nach Wien gekommen ist, waren wir – die Pfarrangehörigen von Maria Treu – gleich von seiner Freundlichkeit und Fröhlichkeit sowie seiner Hilfsbereitschaft begeistert.

Bereits in seiner Heimat hatte Bosco zwei Deutschkurse absolviert; so konnten wir uns auch in Deutsch mit ihm unterhalten. Seinem Fleiß und seiner Ausdauer war es zu verdanken, dass er schon bald sein Theologiestudium in Heiligenkreuz beginnen konnte, wo er sich gleich wohl fühlte und viele Freunde fand.

Neben dem Studium engagierte sich Bosco von Anfang an in Maria Treu und unterstützte das KIWOGO-Team bei der Kinderliturgie. Ganz in der Nachfolge des Josef Calasanz begann Bosco an der KPH St. Pölten die Ausbildung zum Volksschullehrer, die er im Jahr 2018 abschließen konnte.

An den unterrichtsfreien Vormittagen begleitete er uns Religionslehrerinnen in St. Thekla und unterstützte uns in den Religionsstunden. Mit seinem Charisma und seiner Fröhlichkeit begeisterte er die Kinder, die sich auf die Stunden mit ihm freuten, wusste er doch so interessant über sein Land, seine Berufung und sein Leben im Kloster zu berichten. Bald schon übernahm Bosco Teile der Stunde – unser Teamteaching war perfekt! Bosco war wirklich ein großer Gewinn!

Im Sommer 2017 wurde Bosco in seiner Heimat Indien zum Priester geweiht. Beim Calasanzfest feierte er seine Primizmesse in Maria Treu und wurde Kaplan in unserer Pfarre.

Einige Jahre hat er auch in der Firmvorbereitung mitgewirkt und viele Jugendliche zum Sakrament der Firmung begleitet.

Vor zwei Jahren hat Pater Bosco Religionsstunden in der Piaristen Volksschule Maria Treu übernommen und begleitet seit Jahren die Erstkommunikationskinder der Schulen in unserem Bezirk bei der Vorbereitung zur Erstkommunion.

Mit Pater Bosco haben wir unzählige Kinderwortgottesdienste und Kindermessen gefeiert. – Danke, lieber Pater Bosco, dass du diese Feiern so wunderschön gestaltet hast!



Neben den vielfältigen Aufgaben als Kaplan in unserer Pfarre begann Pater Bosco das zweijährige Masterstudium „Business Administration“ in Graz. Um sich nun verstärkt dieser Ausbildung zu widmen und dieses Studium möglichst rasch abschließen zu können, beendete Pater Bosco mit Ende August seine Tätigkeit als Kaplan in Maria Treu. Nach wie vor engagiert sich aber Pater Bosco in Schule und Pfarre in der Begleitung der Kinder – sei es bei der Vorbereitung für den Empfang der Sakramente (Tauf-, Beicht- und Erstkommunionvorbereitung) sowie bei der Kinderliturgie.

Lieber Pater Bosco, mit großem Verantwortungsbewusstsein hast du all deine Aufgaben als Kaplan in Maria Treu erfüllt und hattest immer ein offenes Ohr für alle Menschen. Du hast dir für jeden von uns Zeit genommen, hast überall angepackt und geholfen, du hast uns mit indischen Köstlichkeiten verwöhnt und für Pfarrfeste und den Adventmarkt gebacken. Du hast die Pfarrer in Maria Treu unterstützt und in der Pfarrkanzlei ausgeholfen, ... und noch viele weitere Dienste in Pfarre und Schule geleistet!

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass du weiterhin vor allem für die Kinder in unserer Pfarre als Seelsorger und Begleiter da bist. Mit dir im Team zu „schaffen“ ist eine große Freude und Bereicherung!

Wir wünschen dir viel Kraft und Zuversicht für all deine Aufgaben, viel Freude bei deiner Arbeit und vor allem Gottes Segen für dich und die dir anvertrauten Kinder!

Alles Gute auf deinem Weg!

## Nach dem Flohmarkt ist vor dem Flohmarkt

Vom 19. bis zum 22. September fand der Herbstflohmarkt der Pfarre Maria Treu statt. Es ist immer eine besondere Herausforderung, Aktivitäten so knapp nach den Sommerferien zu organisieren. Trotzdem hat es gut geklappt, und viele fleißige Hände beteiligten sich am Ordnen der Flohmarktspenden, halfen beim Aufbau, Verkauf sowie beim Sammeln und Sortieren der Reste. Ein Teil der Restware musste entsorgt werden – leider bekommen wir immer wieder auch beschädigte oder funktionslose Dinge, die natürlich unverkäuflich sind. Manches konnte an die Pfarre Rossau weitergegeben werden, die zwei Wochen später ihren Flohmarkt abhielt, und schöne Textilien konnten wir der Caritas übergeben.

Der Frühlingflohmarkt ist natürlich schon geplant. Dieser wird vom **15. bis zum 18. Mai 2025** stattfinden.

Wenn Sie beim Herrichten/Wegräumen oder beim Verkauf mithelfen möchten, melden Sie sich bitte in der



Pfarrkanzlei (01 4050425). Wir freuen uns über jede Verstärkung! Der Erlös des Flohmarkts kommt den diversen Projekten der Pfarre zugute.

Ilka Krenn  
für das Team des Flohmarkts

## Adventmarkt 2024

Der traditionelle Adventmarkt findet heuer von Donnerstag, 28. bis Samstag, 30. November statt.

Wenn Sie die Zeitschrift in den Händen halten, ist der Adventmarkt vermutlich gerade vorbei. Während ich diese Zeilen schreibe, sind die fleißigen Damen des Adventmarktes gerade dabei, unzählige Adventkränze zu binden, selbstgemachte Weihnachtskekse zu verpacken und die letzten Vorbereitungen zu treffen.

Sicher haben Sie dort auch heuer wieder einige kreative, selbstgemachte und exklusive Weihnachtsgeschenke entdeckt.

Auch heuer wird der **Club Creativ** wieder einige soziale Projekte unterstützen: eine Familie aus unserer Pfarre, deren Tochter schwer an Long Covid erkrankt ist und auf den Rollstuhl angewiesen ist, wird mit einem finanziellen Beitrag zu einem Treppenlift unterstützt, ebenso das Haus der Barmherzigkeit, heuer im Speziellen das Kinderpflegedomizil Fridolina, weiters der Verein „City of Ubuntu“ (Kamerun) und „Los soñadores“ in Longo Mai (Costa Rica), und auch unsere Pfarre erhält einen Beitrag aus dem Erlös des Adventmarkts, um ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können.

### ADVENTMARKT 2024 IN MARIA TREU



DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 11 - 19 UHR  
FREITAG, 29. NOVEMBER 11 - 19 UHR  
SAMSTAG, 30. NOVEMBER 11 - 14 UHR

1080 WIEN, PIARISTENGASSE 45  
DER ERLÖS KOMMT UNSEREN  
CARITATIVEN PROJEKTEN ZUGUTE.

## Reise zur City of Ubuntu im Sommer 2025:

Über die Reise einiger junger Erwachsener nach Kamerun und in die City of Ubuntu haben wir in der letzten Ausgabe der „Begegnung“ berichtet. Die positiven Erfahrungen und begeisterten Rückmeldungen der jungen Leute haben dazu geführt, auch diesen Sommer wieder eine Reise dorthin zu planen.

Reisedaten: **19.07 bis 02.08. 2025**

Zielgruppe sind junge Erwachsene zwischen 17 und 30 Jahren, aber bei Interesse sind auch „ältere“ Personen herzlich willkommen! Der erste **Informationsabend** findet am Dienstag, 17.12.2024, um 19:00 Uhr statt.

Auskünfte unter @: [hello@cityofubuntu.org](mailto:hello@cityofubuntu.org)

☎: +43 680 400 9334

## Orgelpunschstand

Während die Orgel bereits in Einzelteilen zerlegt ist und sich in Bautzen (Deutschland) befindet, wo sie auf die ersten Restaurierungsschritte wartet, eröffnet auch heuer wieder der traditionelle Punschstand vor der Kirche. Die Firma **Staud's Wien** hat auch diesmal den Punsch bereitgestellt, und viele freiwillige Helfer haben sich bereits gemeldet, um mitzuhelfen, dass der Punschstand an vielen Nachmittagen und Abenden geöffnet sein kann. Vielen Dank dafür an alle, die es ermöglichen, dass dieser mittlerweile zur Tradition gewordene soziale Treffpunkt vor der Kirche auch heuer wieder stattfinden kann!

Die Eröffnung ist am **Sonntag, 1. Dezember** nach der Sonntagsmesse um 10:30 Uhr.

**Kommen auch Sie vorbei  
auf einen „Orgelpunsch“!**

... und melden Sie sich gern, wenn Sie sich noch in die Organisation einbringen wollen.

IK

Die geplanten **Öffnungszeiten:**

- 5. bis 7.12. und 12. bis 14.12.  
jeweils Donnerstag bis Samstag 16:00 bis 21:00 Uhr,
- von 16. bis 21.12. und am 23.12.  
jeweils werktags 16:00 bis 21:00 Uhr
- An allen **Adventsonntagen:** nach der Gemeindemesse von 10:30 bis 13:00 und 18:00 bis 21:00 Uhr,

Am **Heiligen Abend** ist der Punschstand von 15:30 bis 17:30, also vor und nach der Kindermesse geöffnet.

Vor der **Mitternachtsmesse** öffnet er um 23:15. Ab 23:45 spielt ein Ensemble der Hoch- und Deutschmeister am Punschstand weihnachtliche Musik – ein „Turmblasen zu ebener Erde“. Und auch nach der Messe können Sie noch mit einem Punsch anstoßen, da der Stand erst um 1:30 schließt.

Am **Christtag** öffnet der Punschstand noch einmal nach dem Weihnachtshochamt von 11:30 bis 13:00 Uhr.



**I.H.N.**

**Elektroinstallationsges.m.b.H.**

Projektierung und Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft- und KNX-Anlagen.

1030 Wien, Schlachthausgasse 24

Tel.: +431 7134167

E-Mail: office@ihn.at

-----

**Wir betreuen die Piaristenpfarre Maria Treu**

## Bericht aus Ecuador

Liebe Freunde von Maria Treu,

immer wieder führt mich der Weg von Quito nach Frankreich und Österreich, und so auch nach Maria Treu. Heute erzähle ich Ihnen von meinem letzten Aufenthalt in Österreich.

Ende Juni besuchte ich meine Heimat Schwertberg in Oberösterreich. Es war eine gute Gelegenheit zuerst ALLEN DANKE zu sagen, besonders den vielen treuen Freunden, die schon über viele Jahrzehnte hinweg meine Arbeit begleitet und unterstützt haben. Das Patenschaftsprojekt für Kinder und Jugendliche ist in unseren Schulen in Ecuador als Dauerunterstützung nicht mehr wegzudenken. Kinder fühlen sich wertgeschätzt, es entstehen Brieffreundschaften mit Österreich, und das hilft den jungen Menschen dabei, ihr Leben in einer schwierigen Situation zu meistern.

Bei meinem Besuch in Wien, Linz und Schwertberg hatte ich viele Gelegenheiten, um die aktuelle Situation in Ecuador zu schildern, und viele Menschen in Kirchen, auch in den Schulen hörten mir zu und ich spürte fest: „Wir sind nicht allein mit den Armen.“

Besonders lebhaft ist mir die Begegnung in der Piaristenvolksschule in Maria Treu in Erinnerung. Die ganze Schule engagierte sich begeistert. Es wurden Muffins zubereitet, Brot gebacken, Brote bestrichen und dekoriert. Damit sammelte die Schulgemeinschaft Geld, um für „meine“ Kinder in Alausi eine tägliche Mahlzeit zu sichern. In den Klassen hörten die Kinder aufmerksam zu und ich fühlte, wie sehr die Kinder verstanden hatten, was es heißt, kein Zuhause zu haben



Ich erzählte die Geschichte, die sich vor eineinhalb Jahren im Bergland von Alausi abgespielt hat: Bei einem Berggrutsch starben 70 Menschen und viele waren anschließend ohne Zuhause und auf fremde Hilfe angewiesen. Aber auch jetzt braucht man dort noch tatkräftige Hilfe. Denn nur kurzfristig war dem armen Bergdorf mit öffentlicher Hilfe geholfen worden. Selbst die Infrastruktur hatten die Einwohner selbst wieder herstellen müssen.

Unsere Art zu helfen ist, unseren Kindern und Lehrern, die durch diese Naturkatastrophe betroffen sind, täglich eine warme Mahlzeit anzubieten. Um 11:00 gibt es entweder eine kräftige Suppe oder eine andere einfache, aber nährstoffreiche Mahlzeit.

Wenn Sie uns mit einer kleinen Spende unterstützen wollen, damit wir zu Weihnachten den Familien Freude machen können, freuen sich tatsächlich viele Menschen.

Fern meiner Heimat vergesse ich nicht: Wir sind gemeinsam daran, an einer schönen Welt zu bauen. Wir sind beteiligt und gesendet.

Danke, dass Sie diesen Beitrag gelesen haben.

Bitte helfen Sie uns weiterhin, Gutes zu tun. Wir bedanken uns für Ihre große oder kleine Gabe für diese Armen in der Welt.

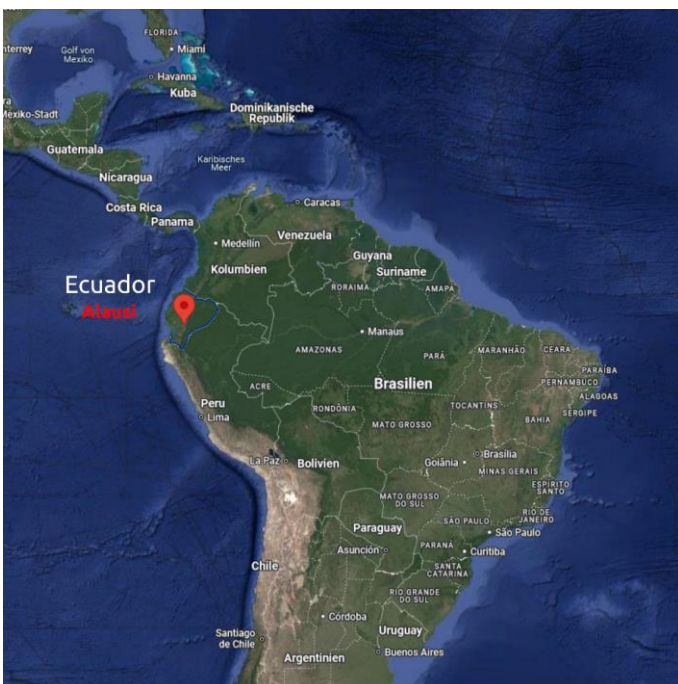
Ihre Sr. Klara Maria

Missionskonto Sr. Klara Maria Falzberger OSFS  
AT51 1919 0000 0027 5354

### Steckbrief:

Sr. Klara Maria Falzberger ist Oblatin d. Hl. Franz von Sales, die viele Jahre im Mädchenwohnheim in der Schönborngasse und in dieser Zeit auch in der Pfarre Maria Treu tätig war.

Sie lebt seit 1995 in Ecuador, arbeitet in leitenden Stellen der Gemeinschaft und an der Ausbildung von jungen Schwestern. Ihre große Leidenschaft gilt den Armen, besonders den Kindern. Mit Spenden aus Österreich kann sie viel Gutes tun.





## Maulbertsch und die Piaristen

Die Fresken in unserer Piaristenbasilika Maria Treu gelten als das Schlüsselwerk des jungen Künstlers. Unsere intensive Auseinandersetzung mit Werk und Leben von Franz Anton Maulbertsch begann mit der Vorbereitung der Ausstellung, die pünktlich zur 300. Wiederkehr des Taufages am 7. Juni 2024 eröffnet wurde.

### Ein Abend unter Maulbertschs Himmel

Viel Neues haben wir dennoch erst im Rahmen der so benannten Veranstaltung erfahren, zu der sich am 25. September mehr als 120 Interessierte unter den Fresken in der Kirche versammelten.

Pater Zsolt wies in seiner Eröffnung darauf hin, dass uns auch angesichts völliger Verzweiflung im Alltag – es waren die Tage nach der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich – Religion und Kunst helfen können, den Blick hoffnungsvoll zum Himmel zu erheben.

Bezirksvorsteher Martin Fabisch äußerte seine Dankbarkeit und Anerkennung, dass durch diese Initiative das Kulturerbe des Bezirks in das öffentliche Bewusstsein gehoben werde.

Andreas Theiner, der Kurator der Ausstellung, stellte in seinem Referat die Lebensgeschichte des heiligen Joseph Calasanz vor und skizzierte die wechselvolle Geschichte des „Ordens der Frommen Schulen“, den wir meist einfach „die Piaristen“ nennen. Mit der Geschichte der Niederlassung des Ordens in der Josefstadt zeigt sich auch die Bedeutung, die der Pflege von Kunst und Kultur zugemessen wird. Die Errichtung eines einmaligen Kirchenbaus in Maria Treu und der Fresken-Auftrag an einen aufstrebenden Künstler dokumentieren dieses Bestreben nachdrücklich.

Monika Dachs, Kunsthistorikerin an der Universität Wien, hatte sich seit ihrer Dissertation durchgehend mit Maulbertsch befasst. Sie wagte den Versuch, die frühen Jahre des Künstlers zu beleuchten und Einflüsse auf sein Schaffen zu analysieren. „Es werde viel im Konjunktiv formuliert, da die Quellenlage sehr dürftig sei“, begann sie ihren Vortrag.

Auch wenn zahlreiche mögliche Kontakte und Kooperationen als Impulsgeber denkbar seien, bleiben doch das Genie und seine Einmaligkeit, der Wille zu einer eigenen Bildsprache das hervorstechende Merkmal des jungen Franz Anton Maulbertsch.

Andreas Gamerith hatte sich als Ikonograph in die Vorbereitung der Ausstellung eingebracht und gilt als besonderer Experte für die Freskotechnik der Zeit. In seinem Beitrag schilderte er wortgewaltig die Entstehung der Fresken in der Basilika Maria Treu. Er wies auf das



Selbstbewusstsein und den Mut des jungen Künstlers hin, der großteils ohne Vorzeichnung die komplexe Figurenlandschaft in den Kuppeln entwickelte. Erst nach Vollendung der Hauptkuppel und dem Abbau des Gerüsts konnten er und die ungeduldig wartenden Auftraggeber das Werk vom Boden aus in seiner Gesamtheit betrachten.

Markus Semelliker umrahmte den Abend mit Orgelimpromprovisationen und trug so wesentlich zu der spirituell inspirierten Stimmung bei.

Abschließend wurde zu einem Empfang ins Sommerrefektorium gebeten, wo der Abend auch „unter Maulbertschs Himmel“ – also unter den Fresken des Refektoriums – mit vielen guten Gesprächen und Gläsern des köstlichen Maulbertsch-Weins ausklang.

### Tagesfahrt nach Sümeg

Auch diese Kulturreise in die ungarische Bischofsstadt stand unter dem Titel „unter Maulbertschs Himmel“. Ziel war die Pfarrkirche der kleinen Stadt, die Maulbertsch im Jahr 1758 umfassend mit Fresken ausgestattet hatte. Zudem besuchten wir auch die Ausstellung im Bischofspalast. Dort begegnet man nicht nur Maulbertsch und seinem Werk, sondern auch der energischen und missionarischen Gestalt seines Auftraggebers Bischof Biró Márton Padanyi. Auf dem Weg machten wir Halt in Halbturn, wo Franz Anton Maulbertschs „Allegorie der Zeit und des Lichts“ bestaunt wurde.

Fast vierzig Personen nahmen an dieser Fahrt teil. Unter ihnen war auch die Maulbertsch-Expertin Monika Dachs, die Einblick in viele Details des komplexen Werks erschließen konnte.

Die großartigen Fresken bleiben uns in der Basilika Maria Treu erhalten. Die Ausstellung kann bis Ende 2024 besucht werden. Kataloge, Kühlschrankschrankmagnete und Maulbertsch-Wein bleiben weiterhin verfügbar:

@: [maulbertsch@mariatreu.at](mailto:maulbertsch@mariatreu.at)

☎: +43 681 849 011 02

## Ubuntu-Messen

„Ubuntu“ ist eine afrikanische Philosophie, die ihren Ursprung in den Bantu-Sprachgruppen hat. Sie betont das Prinzip „Ich bin, weil wir sind“ und unterstreicht die Verbundenheit aller Menschen. Diese Philosophie fördert Mitgefühl, Menschlichkeit und Gemeinschaftsinn.

Jedes Individuum nimmt sich selbst vor allem als Teil der Gemeinschaft wahr – das unterscheidet afrikanische Sozialmodelle von der europäischen Tradition, die individuelle Interessen in den Vordergrund stellt. Aus diesem Geist werden in Maria Treu monatlich Abendmessen angeboten.

### Warum eine Ubuntumesse?

**Gemeinschaft fördern:** Jesus stellt fest: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20). Dieses Wort Jesu unterstreicht die Bedeutung der göttlichen Gegenwart auch in kleinen Versammlungen wie der Ubuntumesse.

Viele Messbesucher:innen fühlen sich in der Anonymität der großen Kirche in der Sonntagsmesse nicht wirklich angesprochen.

Beim „Teilen des Wortes Gottes“ in einer kleinen Gruppe, wird eine intime und geschwisterliche Atmosphäre gefördert. Die Teilnehmenden lernen sich besser kennen und können ihre Beziehungen zueinander stärken.

**Aktive Teilnahme** (*Participatio Actuosa*): Alle Teilnehmenden können sich in die Liturgie einbringen, sei es durch Lesen, Gebete oder Gesang. Diese Gelegenheit trägt zur Bereicherung der spirituellen Erfahrung jedes und jeder Einzelnen bei und bereitet sie auf eine aktivere und bewussteren Teilnahme an der sonntäglichen Liturgie vor.



Im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils (*Sacro-sanctum Concilium* Nr. 106) versucht die Ubuntumesse die Teilnehmenden mit der Erfahrung der Urkirche zu verbinden: „Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens.“ (Apg 2,46) Dieser Ansatz der Familienkirche kann eine Antwort auf die große Herausforderung der leeren Kirchen sein, die unsere Generation gerade erlebt.

**Anpassbarkeit:** Die Ubuntumesse bietet Raum für Flexibilität und Zugänglichkeit, da die Feiern leichter und an verschiedenen Orten abgehalten werden können, wodurch die Eucharistie auch für diejenigen zugänglicher wird, die nicht immer in eine große Kirche gehen.

**Ablauf:** Teilnehmende bringen ihre Gedanken ein und diskutieren das Evangelium gemeinsam. Fürbitten sind offen, und das Singen in mehreren Sprachen fördert Vielfalt und Inklusion.

**Zielgruppe:** Die Messe ist für alle Altersgruppen offen und fördert die Verbindung zwischen den Generationen.

Veronika Pawel

REALKANZLEI  
**Sodoma**  
IMMOBILIENVERWALTUNG  
UND - VERMITTLUNG  
IMMOBILIENBERATUNG

Mariahilfer Straße 57-59, 1060 Wien



+43 1 587 92 96 - 0



sodoma@sodoma.at



www.sodoma.at



## Termine



Die Kirche ist tagsüber von 7:00 bis 19:45 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet!

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenspiegel. Folgen Sie uns auch auf facebook und Instagram, wo Sie immer einen aktuellen Wochenüberblick finden!

### Firmung:

**Pfarrfirmung** am Sonntag, 05.10.2025 um 09:30, Firmspender ist Bischofvikar Dariusz Schutzki. Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder per Mail an [firmung@mariatreu.at](mailto:firmung@mariatreu.at)

**Firmvorbereitung** ab Jänner 2025

### Erstkommunion:

Die **Vorbereitung** mit den Kindern aus den dritten Klassen der öffentlichen Schulen beginnt am Mittwoch, 29.01.2025

**Vorstellungsmesse** mit Tauferneuerung: 22.03.2025

**Erstkommunion:** Sonntag, 11.05.2025

### Gottesdienste:

**Adventvesper:** Erste Vesper vom Sonntag jeweils am Samstag um 18:30 in der Schmerzenskapelle.

**Kinderwortgottesdienste:** an allen Sonntagen im Advent um 09:30 in der Gymnasiumkapelle.

**Roratemessen:** Mittwoch um 06:30 am 4.12, 11.12. und 18.12. in der Schmerzenskapelle, anschließend Roratefrühstück im Pfarrzentrum, die Frühmesse um 08:00 entfällt an diesen Tagen

**Abend der Barmherzigkeit:** Mittwoch, 11.12.2024 um 19:00 mit Möglichkeit zur persönlichen Beichte

**Vigilmesse:** Weihnachtmesse mit Krippenspiel und Krippenlegung am 24.12.2024 um 16:00

am 24.12. ab 23:45 **Turmblasen** am Punschstand

**Christmette:** am 25.12. um 0:00

**Weihnachtshochamt:** am 25.12.2024 um **10:30** gestaltet vom PiaristenChor mit der Nicolai-Messe von Joseph Haydn und weihnachtlichen Motetten.

**Jahresschlussandacht:** 31.12.2024 um 18:00

**Messe Spezial:** jeweils am Sonntag um 19:00 19.01.2025, 23.02., 30.03., 18.05. und 15.06. Familienmesse am 27.04. – „Weißer Sonntag“

**Kreuzweg Spezial:** am Freitag, 07.03. um 19:00

**Ubuntu-Messen:** um 18:00 Uhr in der Gymnasiumkapelle: 12.01.2025, 09.02., 02.03., 06.04., 04.05., 01.06.

**Gemeinschaftsmesse:** jeden dritten Dienstag im Monat: 21.01.2025, 18.02., 18.03., 08.04., 20.05. und 17.06. um 19:00 Uhr in der Schmerzenskapelle

**Pfarrcafés** am 15.12.2024, 26.01.2025, 23.02., 16.03. (Fastensuppenessen), 27.04. jeweils im Anschluss an die Gemeindemesse ab ca. 10:30

**Adventsingen:** 18.12. ab 19:00 im Calasanzsaal

### Pfarrgruppen:

**Spielgruppe:** Mittwoch 9:00-11:00 Uhr im Ministrantenheim (ausgenommen Ferien)

**Ministranten:** für alle Altersgruppen ab der 3. Volksschulklasse, Kontakt: Oberministranten

**Pfadfinder:** Infos unter [www.gruppe23.net](http://www.gruppe23.net)

**„Sport in Maria Treu“:** Ballspiele für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Mittwoch, 20:30-22Uhr.

Info bei Alex Säckl ([alex.saeckl@gmail.com](mailto:alex.saeckl@gmail.com))

**MT-Clubbing:** monatlich an einem Freitag ab 20:00 im Calasanzheim, am 20. Dezember 2024 ausnahmsweise ab 18:30 am Punschstand vor der Kirche.

**Club Creativ:** pausiert im Anschluss an den Adventmarkt. Zweiwöchige Treffen ab April 2025

**PiaristenChor:** Chorprobe Montag um 19:00 Uhr im Calasanzsaal

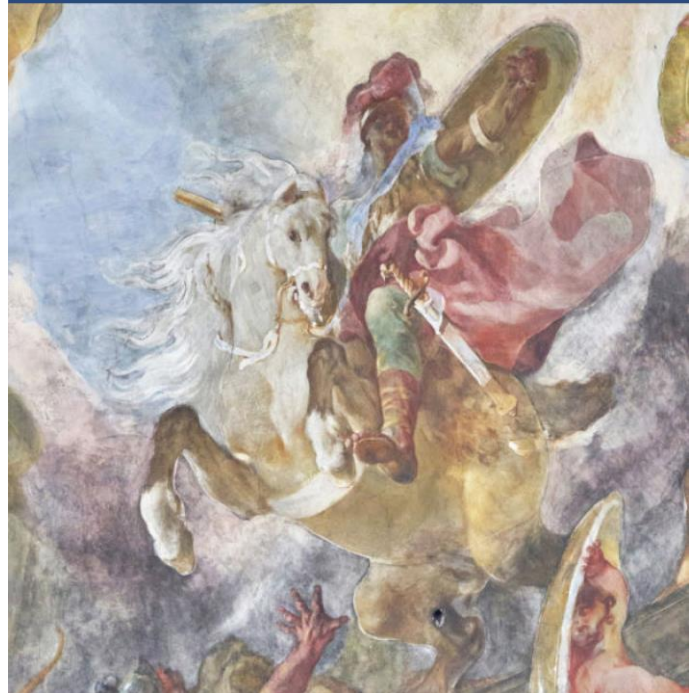
**Offene Runde:** jeden Freitag von 10:00-11:00 Uhr im Pfarrzentrum.

**Bibelrunde:** 9.12. und 23.12.2024, 13.01.2025, 27.01., 10.02., 24.02., 10.03., 24.03., 14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 23.06. um 18:30 Uhr im Pfarrzentrum

**Seniorenjause:** 23.01., 20.02., 20.03., 24.04., 22.05., 12.06. jeweils 15:30 Uhr im Calasanzsaal

## Maulbertsch und die Piaristen

Franz Anton Maulbertsch (1724-1796) zum 300. Geburtstag



Diese Ausstellung ist bis zum Ende des Jubiläumjahres 2024 geöffnet. Information und Möglichkeit zur Anmeldung finden sie auf <https://maulbertsch.at>

## Kontakt und Informationen der Piaristenpfarre Maria Treu

### Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:

telefonisch: 01/405 04 25

via Email: [pfarrkanzlei@mariatreu.at](mailto:pfarrkanzlei@mariatreu.at)

### Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo, Mi, Fr 9:00-11:00 Uhr

Mi zusätzlich 16:00-18:00 Uhr

### Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu

IBAN: AT37 4300 0000 0380 1719

### Sprechstunden nach Vereinbarung:

**Pfarrprovisor P. Zsolt Labancz SP:**

0664/1489863 oder

[pfarrer@mariatreu.at](mailto:pfarrer@mariatreu.at)

**Kaplan P. Ratheesh SP:**

0677/615 88 673 oder

[kaplan@mariatreu.at](mailto:kaplan@mariatreu.at)

**Diakon DI Gerhard Schmitt:**

0664/5144980 oder

[g.schmitt@mariatreu.at](mailto:g.schmitt@mariatreu.at)

### Internet:

[www.mariatreu.at](http://www.mariatreu.at)

[www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu](http://www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu)



[www.facebook.com/PiaristenpfarreMariaTreu](https://www.facebook.com/PiaristenpfarreMariaTreu)



### Information und Anmeldung zur Pfarrfirmung am 05.10.2025:

[firmung@mariatreu.at](mailto:firmung@mariatreu.at)

Sehr geehrte Bezieherin,  
sehr geehrter Bezieher der BEGEGNUNG,

gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung sind wir verpflichtet, transparent mit personenbezogenen Daten umzugehen, die wir verarbeiten. Wenn Sie Abonnentin oder Abonnent unseres Pfarrblattes BEGEGNUNG sind, haben wir Ihren Vornamen, Nachnamen Ihre Postanschrift und/oder Ihre E-Mail-Adresse erfasst.

Mit diesen Daten informieren wir Sie über unser Pfarrleben in der römisch-katholischen Pfarre Maria Treu.

**Wenn Sie möchten, dass wir Ihre Daten löschen, antworten Sie auf diese E-Mail oder Postsendung einfach mit „Bitte löschen Sie mich aus dem Verteiler“ bzw. schreiben Sie eine kurze E-Mail an [pfarrkanzlei@mariatreu.at](mailto:pfarrkanzlei@mariatreu.at).**

Sie erhalten dann unser Pfarrblatt BEGEGNUNG nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Pater Zsolt Labancz SP

Sponsoring Post | Verlagspostamt 1000 | GZ 02Z031376 S

### PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45

Tel. +43 1 405 04 25

E-Mail: [pfarrkanzlei@mariatreu.at](mailto:pfarrkanzlei@mariatreu.at)

[www.mariatreu.at](http://www.mariatreu.at)

[www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu](http://www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu)

**Medieninhaber, Herausgeber:** Piaristenpfarre Maria Treu,

1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 01 4050425.

**Redaktion:** Claudia Csoklich, Ilka Krenn, Johannes Theiner

**Hersteller:** druck.at, 2544 Leobersdorf

**Erscheinungsweise:** unregelmäßig, für den Inhalt verantwortlich: P. Zsolt Labancz SP

**Fotos:** wenn nicht anders ausgewiesen, © Piaristenpfarre Maria Treu, mit allen Rechten zur Verfügung gestellt.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



MARIA TREU  
PIARISTENPFARRE

  
Apotheke in der Josefstadt  
Zur heiligen Johanna

FLORIANIGASSE 13  
1080 WIEN  
[www.apo-josefstadt.at](http://www.apo-josefstadt.at)



### Beratung ist unsere Stärke

Die Apotheke in der Josefstadt – Zur heiligen Johanna ist Teil der Pfarrgemeinde Maria Treu. Seit nunmehr über 100 Jahren sind die Familie und stets bestens geschulte Mitarbeiter um die Gesundheit der Josefstädterinnen und Josefstädter bemüht.

Mehr Info unter [www.apo-josefstadt.at](http://www.apo-josefstadt.at)

oder rufen Sie **0676 / 43 74 214**

Wir beraten Sie gerne.



Apotheke in der Josefstadt – Zur heiligen Johanna • Florianigasse 13, Ecke Buchfeldgasse • 1080 Wien • [www.apo-josefstadt.at](http://www.apo-josefstadt.at)  
Mo bis Fr 08.00 bis 18.00 und Sa 08.00 bis 12.00 • Telefon 0676-43 74 214 • Telefax 01-406 45 98 4 • [office@apo-josefstadt.at](mailto:office@apo-josefstadt.at)

